

Bargeldversorgung

Die Postbank und das Bargeld

Die Postbank war am immer noch wütenden Bargeldstreit, dessen Heftigkeit ausländische Beobachter immer wieder überrascht, immer nur sehr peripher beteiligt. Dennoch hat kein anderes Kreditinstitut in Deutschland so deutliche Konsequenzen daraus gezogen wie die Bonner. Anstatt sich an gerichtlichen Auseinandersetzungen zu beteiligen, arbeitet die Postbank konsequent daran, ihre Kunden von teuren Fremdverfügungen bei anderen Instituten immer unabhängiger zu machen. Die im Juli 2009 gestartete Kooperation mit Shell war hierbei offenbar nur der Startschuss.

Auch das eigene Automatenetz der Postbank wird ausgebaut. Im Oktober wurde eine Kooperation mit der Baumarktkette Obi bekannt gegeben. Bis zum Frühjahr 2010 sollen in bundesweit 180 eigenbetriebenen Obi-Märkten Geldautomaten aufgestellt werden, im Eingangsbereich, wo sie auch für Kunden, die gerade keinen Einkauf im Baumarkt planen, rasch zugänglich sind, zwar nicht rund um die Uhr, aber doch von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr.

Durch diese beiden Kooperationen hat die Postbank für ihre Kunden das Netz der Bargeldbezugsquellen, bei denen keine Gebühren fällig sind, um 20 Prozent erweitert. Und wie es scheint, werden weitere Aktivitäten geplant. „Wir knüpfen das Netz immer enger“, heißt es in der Pressemitteilung vom 12. Oktober.

Von einer Dichte, wie sie die Sparkassen und VR-Banken erreichen, ist man zwar immer noch weit entfernt. Allerdings stößt die Postbank mit den neuen Kooperationen auch in völlig neue Lagen vor, in denen auch die Verbünde in der Regel nicht vertreten sind. Dass Geldautomaten

in Gewerbegebieten auf der „grünen Wiese“ auch einen gewissen Nutzungsgrad durch Fremdkunden und somit entsprechende Provisionseinnahmen versprechen, ist ein zweifellos willkommener Nebeneffekt.

Damit die eigenen Kunden den verbesserten Service auch bestmöglich zur Kenntnis nehmen und nutzen, hat die Postbank im Oktober eine neue Applikation fürs i-Phone eingeführt. Denn seit die



Bank 2007 das Mobile Banking fürs i-Phone eingeführt hat, wird rund die Hälfte aller mobilen Bankgeschäfte darüber abgewickelt. „i-Postbank“ zeigt mit Hilfe der interaktiven Karte von Google Maps die jeweils nächstgelegenen gebührenfreien Bargeld-Quellen mit integrierter Routenplanung. Mit Postbank-Logos, Posthorn, Cash-Group-Zeichen und Shell-Muschel ist die Landkarte dabei schon recht bunt. **Red.**